

RS Vwgh 1999/8/30 98/17/0100

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.08.1999

Index

E000 EU- Recht allgemein

E1E

E1N

E3L E03503000

E6J

L64054 Fleischuntersuchung Geflügelhygiene Lebensmittelkontrolle

Oberösterreich

30/01 Finanzverfassung

59/04 EU - EWR

82/05 Lebensmittelrecht

86/01 Veterinärrecht allgemein

Norm

11994N EU-Beitrittsvertrag ohne spezifische Gliederung;

11997E249 EG Art249;

31985L0073 Fleischuntersuchungs-RL Art1 idF 31993L0118;

31985L0073 Fleischuntersuchungs-RL Art2 Abs3 idF 31993L0118;

31985L0073 Fleischuntersuchungs-RL Art5 Abs3 idF 31996L0043;

31993L0118 Nov-31985L0073 Anh Kap1;

31993L0118 Nov-31985L0073 Art1 Z2;

31993L0118 Nov-31985L0073 Art1 Z3;

31996L0043 Nov-31985L0073/31990L0675/31991L0496;

61991CJ0156 Hansa Fleisch VORAB;

EURallg;

FleischUG 1982 §47 idF 1994/118;

FleischuntersuchungsgebührenG OÖ 1995 §2 Abs1;

FleischuntersuchungsgebührenG OÖ 1997 §2 Abs1;

FleischuntersuchungsgebührenV OÖ 1995 §1 Abs1;

FleischuntersuchungsgebührenV OÖ 1997 §1 Abs1;

F-VG 1948 §3;

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):98/17/0103 98/17/0105 Serie (erledigt im gleichen Sinn):98/17/0325 E 27. September 1999

Rechtssatz

Es steht nichts einer innerstaatlichen Umsetzung von Europarecht dergestalt entgegen, dass der nach dem nationalen Verfassungsrecht zuständige Gesetzgeber, dem nach § 3 F-VG insofern eine Kompetenz-Kompetenz zukommt, (lediglich) die Zuständigkeit zur Erlassung der für die Umsetzung erforderlichen Normen regelt und gleichzeitig (und vor dem Erfordernis der Umsetzung, im konkreten Fall aufgrund des Beitritts zur EG mit Wirkung vom 1.1.1995) in Ausübung einer Grundsatzgesetzgebungskompetenz Vorgaben für die Höhe der Gebühr regelt, aufgrund derer die Landesgesetzgebung (unter Einhaltung des Gebots, bei der Umsetzung auf den Umstand der Umsetzung von EG-Recht hinzuweisen) die entsprechende konkrete Regelung zur Umsetzung der EG-Richtlinie vornimmt. Sofern in einem derartigen Fall die Bundesvorschrift (betreffend die Determinanten für die Höhe der Abgabe) nicht dem EG-Recht entsprechen sollte, wäre sie entsprechend anzupassen, aufgrund des Vorrangs von EG-Recht gegenüber nationalem Recht jedoch die allenfalls europarechtswidrige Ermächtigungsnorm vom Landesgesetzgeber aber insoweit, als sie mit EG-Recht in Widerspruch steht, auch vor einer Abänderung unangewendet zu lassen (insofern richtet sich in diesem Fall das Gebot, mit EG-Recht in Widerspruch stehendes nationales Recht unangewendet zu lassen, an den Ausführungsgesetzgeber). Auch aus dem Urteil des deutschen Bundesverwaltungsgerichts vom 29.8.1996, BVerwG 3 C 7.95, ergibt sich nichts anderes.

Gerichtsentscheidung

EuGH 691J0156 Hansa Fleisch VORAB;

BVerwG Deutschland E vom 1996/08/29, 3C7.95;

Schlagworte

Gemeinschaftsrecht Richtlinie EURallg4Gemeinschaftsrecht Anwendungsvorrang, partielle Nichtanwendung von innerstaatlichem Recht EURallg1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1999:1998170100.X05

Im RIS seit

04.10.2001

Zuletzt aktualisiert am

15.11.2011

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at